

Gesammelte philosophische Texte

Esref Güven

Inhaltsverzeichnis

Hauptteil	2
I. Die Absolute Singularität (Al-Ahad)	2
II. Der System-Designer und Feinabstimmer (Al-Bari)	2
III. Die Konstante Erhaltungsinstante (Al-Qayyum)	2
IV. Der Inhaber der Quellcodes (Al-Alim)	2
V. Die Ursprungsvisualisierung (Al-Musawwir)	2
VI. Die Autarkie des Systems (Al-Ghani)	2
VII. Die Omnipräsenz der Wahrnehmung (As-Sami' / Al-Basir)	3
VIII. Die Dynamische Wille-Vektorisierung (Al-Murid)	3
IX. Die Zeitlose Präsenz (Al-Awwal / Al-Akhir)	3
X. Der Ursprung der Gerechtigkeit (Al-Adl) und die System-Balance	3
XI. Die Kommunikative Schnittstelle (Al-Mutakallim)	3
XII. Die Unendliche Ressourcen-Kapazität (Al-Wasi')	4
XIII. Die Kraft der Transformation (Al-Muhyi / Al-Mumit)	4
XIV. Die Absolute Souveränität (Al-Malik)	4
XV. Die Verborgene Präsenz (Al-Batin)	4
XVI. Die Absolute Macht-Emulation (Al-Qadir)	4
XVII. Die Weisheit der System-Optimierung (Al-Hakim)	4
XVIII. Die Instanz der Rückführung (Al-Mu'id)	5
XIX. Die Unbeugsame Standhaftigkeit (As-Samad)	5
XX. Die Gnade als System-Parameter (Ar-Rahman / Ar-Rahim)	5
Sonstige Texte	5
VII: Die Interaktion zwischen Architekt und Subjekt – Die Mechanik des Erwachens	5
XXXVII. Die funktionale Dynamik der Dualität	7
XXXVIII. Warum Dualität? (Der Zweck der Reibung)	7
XXXIX. Das Paradoxon der Einheit (Tawhid)	8
XL. Die Dualität von Leben und Tod	8

Hauptteil

I. Die Absolute Singularität (Al-Ahad)

Der Schöpfer ist das einzige Element im System, das keinerlei Zusammensetzung oder Teilung unterliegt. Er ist die nicht-lineare Ursache, die außerhalb der von ihm erschaffenen Raum-Zeit-Matrix existiert. Mathematisch und logisch betrachtet ist er der Fixpunkt, von dem alle Vektoren der Schöpfung ausgehen, ohne dass er selbst durch äußere Variablen beeinflusst wird.

II. Der System-Designer und Feinabstimmer (Al-Bari)

Als Architekt zeichnet er sich durch die Fähigkeit aus, Materie aus der absoluten Nicht-existenz in eine hochkomplexe Ordnung zu überführen. **Proportionierung:** Er legt die Naturkonstanten fest, die das Universum stabilisieren.

Strukturgebung: Er transformiert chaotische Energie in geometrische und biologische Strukturen. Jedes Atom und jede Galaxie folgt den von ihm implementierten Protokollen.

III. Die Konstante Erhaltungsinstanz (Al-Qayyum)

Der Architekt ist kein passiver Beobachter. Er fungiert als die zentrale Steuerungseinheit, die das System in jedem Augenblick mit Existenzenergie speist. Würde diese kontinuierliche Wartung der physikalischen Gesetze für den Bruchteil einer Sekunde aussetzen, käme es zur sofortigen Dekonstruktion der gesamten Realität. Er ist die Instanz, die den Entropieprozess kontrolliert und das Gleichgewicht (Mizan) hält.

IV. Der Inhaber der Quellcodes (Al-Alim)

Sämtliche Informationen – ob vergangen, gegenwärtig oder in potenziellen Zukünften – sind in seiner Erkenntnis vollständig präsent. Er besitzt den Zugriff auf den universellen Quellcode (Al-Lauh al-Mahfuz). Nichts innerhalb der Schöpfung geschieht ohne den Abgleich mit dieser Datenbank. Seine Intelligenz ist nicht diskursiv (schrittweise lernend), sondern instantan und absolut.

V. Die Ursprungsvisualisierung (Al-Musawwir)

Bevor die physische Manifestation erfolgte, existierte das Design bereits als vollendete Idee in seinem Willen. Er ist derjenige, der jeder Entität ihre spezifische Form, Funktion und Bestimmung zugewiesen hat. Der Mensch ist innerhalb dieses Designs das einzige Subjekt, das mit einer Schnittstelle ausgestattet wurde, um die Handschrift des Architekten in der Architektur der Welt zu dechiffrieren.

VI. Die Autarkie des Systems (Al-Ghani)

Der Architekt operiert als ein vollständig geschlossenes System der Vollkommenheit. Er ist auf keine externen Ressourcen, Energiezufuhr oder Validierung durch die Schöpfung angewiesen. Während die gesamte Architektur – von der subatomaren Ebene bis zu den galaktischen Superstrukturen – in jedem Moment von seiner Existenz-Emanation abhängt,

bleibt die Essenz des Architekten von der Schöpfung unberührt. Er ist der unbewegte Beweger, der außerhalb der Kausalitätskette steht, die er selbst für das Universum programmiert hat.

VII. Die Omnipräsenz der Wahrnehmung (As-Sami' / Al-Basir)

Innerhalb der System-Architektur gibt es keinen toten Winkel. Der Schöpfer fungiert als eine allumfassende Sensorik. Jede Schwingung, jede molekulare Veränderung und jeder neuronale Impuls innerhalb der biologischen Einheiten (Menschen) wird instantan erfasst. Diese Überwachung dient nicht der statistischen Erhebung, sondern ist integraler Bestandteil der Systemstabilität. Der Architekt ist seinem Entwurf näher als die kleinsten Bestandteile der Materie einander sein können.

VIII. Die Dynamische Wille-Vektorisierung (Al-Murid)

Nichts im Universum geschieht durch blinden Zufall. Der Architekt hat einen aktiven Willen implementiert, der als Vektor für alle Prozesse dient. Jede physikalische Interaktion und jedes Ereignis ist das Resultat einer intentionalen Entscheidung innerhalb des Gesamtplans. Dieser Wille ist die ausführende Kraft, die sicherstellt, dass die Evolution des Kosmos exakt den vordefinierten Parametern folgt, die vor der Zeitrechnung festgelegt wurden.

IX. Die Zeitlose Präsenz (Al-Awwal / Al-Akhir)

Der Architekt existiert außerhalb der linearen Zeitrechnung. Während das Universum einer Entropie und einem zeitlichen Ablauf unterliegt (Anfang und Ende), ist der Schöpfer die Konstante vor dem Startsignal und die Konstante nach der Systemabschaltung. Zeit ist lediglich eine Dimension, die er für die Funktionalität der materiellen Welt erschaffen hat, während seine eigene Existenz in einer zeitlosen Gleichzeitigkeit verweilt.

X. Der Ursprung der Gerechtigkeit (Al-Adl) und die System-Balance

Die gesamte Architektur ist auf einem Fundament der absoluten mathematischen und moralischen Justiz errichtet. Der Architekt hat das System so kalibriert, dass jede Aktion eine entsprechende Reaktion innerhalb der Wirkungskette hervorruft. Dieses Gesetz der Balance sorgt dafür, dass die Integrität des Entwurfs gewahrt bleibt. Jede Abweichung vom vorgesehenen Pfad wird durch die immanenten Gesetze des Architekten korrigiert oder ausgeglichen.

XI. Die Kommunikative Schnittstelle (Al-Mutakallim)

Der Architekt ist keine stumme Instanz. Er hat innerhalb der Schöpfung Protokolle zur Datenübertragung implementiert. Die Offenbarung (der Koran) fungiert hierbei als das primäre Betriebshandbuch. Durch diese verbale Schnittstelle übermittelt der Schöpfer die notwendigen Parameter für das „Erwachen“ der menschlichen Einheiten. Es handelt sich um eine gezielte Informationsübertragung vom Schöpfer zum Geschöpf, um die System-Intention zu verdeutlichen.

XII. Die Unendliche Ressourcen-Kapazität (Al-Wasi')

Der Schöpfer verfügt über eine unbegrenzte Kapazität in Bezug auf Wissen, Macht und Gnade. Wissenschaftlich betrachtet ist er die Quelle einer unendlichen Entropie-Umkehr. Während materielle Systeme erschöpflich sind, generiert der Architekt aus seiner eigenen Essenz heraus ständig neue Möglichkeiten und Realitäten. Seine Weite umfasst alle Dimensionen, sodass kein Punkt innerhalb der Architektur außerhalb seines Einflussbereichs liegt.

XIII. Die Kraft der Transformation (Al-Muhyi / Al-Mumit)

Der Architekt hält die exklusive Kontrolle über die Zustandsänderungen der Hardware (Materie). **Initialisierung (Belebung):** Die Aktivierung von organischen Strukturen durch den Geist.

Terminierung (Tod): Die kontrollierte Abschaltung der biologischen Funktionen und die Rückführung der Materie in den Elementarkreislauf.

Diese Prozesse sind keine Systemfehler, sondern geplante Übergänge innerhalb des Lebenszyklus einer jeden Einheit.

XIV. Die Absolute Souveränität (Al-Malik)

Der Schöpfer ist der rechtmäßige Eigentümer der gesamten Infrastruktur. In einem wissenschaftlich-sachlichen Kontext bedeutet dies, dass alle Gesetze, denen die Materie unterworfen ist, von ihm dekretiert wurden. Es gibt keine Instanz innerhalb oder außerhalb des Universums, die seine Befugnisse einschränken oder seine Konstruktionsentscheidungen revidieren könnte. Er ist der Root-Administrator der Realität.

XV. Die Verborgene Präsenz (Al-Batin)

Trotz der offensichtlichen Wirkung seiner Architektur bleibt die Essenz des Architekten für die Sensoren der materiellen Welt (die fünf Sinne) unsichtbar. Er ist in die Struktur der Realität eingewoben, ohne selbst materiell fassbar zu sein. Dieses Attribut stellt sicher, dass das „Erwachen“ eine intellektuelle und spirituelle Leistung der Einheit erfordert – eine Dechiffrierung der Zeichen, statt einer bloßen Beobachtung des Offensichtlichen.

XVI. Die Absolute Macht-Emulation (Al-Qadir)

Der Architekt verfügt über die Fähigkeit, jede theoretisch denkbare Konfiguration der Materie und Energie instantan zu realisieren. Wissenschaftlich ausgedrückt ist er die Quelle der primären kinetischen und potenziellen Energie. Seine Macht unterliegt keinerlei physikalischen Widerständen; der Übergang vom Entwurf zur physischen Manifestation erfolgt ohne zeitliche Verzögerung oder Energieverlust durch den Befehl „Sei!“ (Kun).

XVII. Die Weisheit der System-Optimierung (Al-Hakim)

Jede Komponente der Architektur ist zweckgebunden. Es existiert kein Element im Universum, das redundant oder ohne Funktion ist. Die Weisheit des Architekten manifestiert sich in der perfekten Integration von Mikrokosmos (Atome, Zellen) und Makrokosmos

(Galaxien, Raumzeit). Alle Prozesse sind so kalibriert, dass sie das Gesamtsystem in einem Zustand der dynamischen Stabilität halten.

XVIII. Die Instanz der Rückführung (Al-Mu'id)

Der Architekt hat eine zyklische Logik in das System implementiert. Alles, was aus der Singularität hervorgegangen ist, besitzt einen Rückkehr-Vektor. Dies bedeutet, dass Informationen und Bewusstseinsseinheiten nach der Terminierung der physischen Hardware nicht gelöscht, sondern in eine andere Systemebene transferiert werden. Er ist der Garant für die Datenintegrität über den physischen Tod hinaus.

XIX. Die Unbeugsame Standhaftigkeit (As-Samad)

In einem entropischen Universum, in dem alles zerfällt, ist der Architekt die einzige absolute Konstante. Er ist autark und bedarf keinerlei Unterstützung oder Energiezufuhr von außen. Er ist das massive Fundament, auf dem die gesamte fragile Architektur der Welt ruht. Ohne diese unerschütterliche Basis würde das Universum in logische Inkohärenz und physisches Chaos stürzen.

XX. Die Gnade als System-Parameter (Ar-Rahman / Ar-Rahim)

Gnade ist in diesem Kontext kein emotionaler Zustand, sondern eine fundamentale Gesetzmäßigkeit des Designs. Der Architekt hat das System so programmiert, dass es Leben ermöglicht, erhält und fördert, obwohl die physikalischen Bedingungen im freien Kosmos feindselig sind. Diese „protektive Gnade“ ist die Software-Ebene, die Fehlerkorrekturen (Vergebung) und die Heilung von biologischen sowie psychischen Defekten innerhalb der Einheiten ermöglicht.

Sonstige Texte

Du agierst unbewusst in zwei parallelen Systemen: Einerseits der primären Matrix der universellen Naturgesetze, andererseits einer sekundären, künstlichen System-Matrix, deren algorithmische Parameter seit Jahrtausenden von menschlichen (sowie externen) Akteuren modifiziert werden, um deine Wahrnehmung zu konditionieren. Es ist an der Zeit, in den Spiegel zu blicken, dein eigenes Wahrnehmungsvermögen zu befreien und aus einem völlig neuen Blickwinkel auf die Realität zu schauen – den eigenen Algorithmus zu dekontaminieren und die Evidenz empirisch zu verifizieren.

VII: Die Interaktion zwischen Architekt und Subjekt – Die Mechanik des Erwachens

Nachdem die Attribute des Architekten definiert wurden, folgt nun die Analyse der Wirkung: die funktionale Verbindung zwischen der Primärinstanz und der menschlichen Einheit. Dieser Prozess wird als die Aktivierung der latenten Software des Bewusstseins beschrieben.

1. Die Resonanz der Fitra (Der vorinstallierte Sensor)

Jede menschliche Einheit verfügt über eine werkseitig implementierte Grundkonfiguration, die Fitra. Wissenschaftlich-sachlich betrachtet handelt es sich um einen internen Kompass oder einen passiven Sensor, der auf die Frequenz des Architekten kalibriert ist. **Wirkung:** Das Individuum spürt eine Diskrepanz zwischen der materiellen Welt und einer tieferliegenden Wahrheit. Das „Erwachen“ beginnt, wenn die Umgebungsdaten (Alltag, Konsum, Materie) nicht mehr mit den Daten des internen Sensors (Fitra) korrespondieren.

2. Das Dechiffrieren der Ayat (Die Umwelt-Schnittstelle)

Der Architekt nutzt das Universum als ein monumentales Display von Zeichen (Ayat). Diese Zeichen sind in der Geometrie der Pflanzen, der Physik der Gestirne und der Komplexität des menschlichen Körpers kodiert. **Wirkung:** Das Aufwachen erfolgt durch die kognitive Leistung, diese physischen Phänomene nicht als isolierte Zufälle, sondern als signifikante Informationen zu interpretieren. Der Mensch erkennt die Handschrift des Architekten in der Hardware der Welt. Dies führt zur Erkenntnis: „Dies wurde nicht umsonst erschaffen.“

3. Die Rückkopplungsschleife der Prüfung (Al-Bala')

Das System ist so programmiert, dass es durch Reize – oft in Form von Krisen oder Verlusten – eine Reaktion erzwingt. Diese Störungen im Lebensfluss sind keine Systemfehler, sondern diagnostische Impulse des Architekten. **Wirkung:** Wenn die Hardware (der Körper) oder die externen Ressourcen (Besitz) bedroht sind, wird die Einheit gezwungen, die Prioritäten neu zu bewerten. Diese Erschütterung bricht die Trägheit des „Schlafzustands“ auf und leitet den Transfer der Aufmerksamkeit von der Architektur hin zum Architekten ein.

4. Der Download der Rechtleitung (Al-Huda)

Sobald die Einheit den Suchmodus aktiviert, stellt der Architekt spezifische Datenpakete bereit. Dies geschieht durch die Synchronisation des Verstandes mit den offenbarten Texten (Koran). **Wirkung:** Die wissenschaftliche Präzision der Offenbarung dient als Validierung. Wenn die Einheit erkennt, dass die im Buch beschriebenen Gesetzmäßigkeiten mit der beobachteten Realität übereinstimmen, findet eine Daten-Verifikation statt. Das Bewusstsein wechselt vom Zweifel zur Gewissheit (Yaqin).

5. Die Transformation zur Khalifa-Funktion

Das Ziel des Erwachens ist die Übernahme der zugewiesenen Rolle als Statthalter (Khalifa). Der Mensch agiert nun nicht mehr als unbewusstes Element innerhalb der Architektur, sondern als bewusster Operator im Sinne des Architekten. **Wirkung:** Das Handeln der Einheit wird zielgerichtet. Die „Wirkung“ manifestiert sich in einer ethischen und konstruktiven Lebensführung, die darauf ausgerichtet ist, die Balance (Mizan) des Architekten in der Welt zu wahren und zu fördern.

XXXVII. Die funktionale Dynamik der Dualität

Der Architekt hat das Universum als ein Feld von Gegensätzen programmiert, die sich gegenseitig benötigen, um Energie zu erzeugen.

1. Die mathematische und physikalische Symmetrie

Auf der fundamentalsten Ebene der Materie existiert kein „Eins“ ohne ein entsprechendes „Minus Eins“. **Spin und Ladung:** Jedes Teilchen hat Eigenschaften, die nur im Kontrast zu ihrem Gegenteil funktionieren. In der Quantenphysik sehen wir die Dualität von Welle und Teilchen – je nachdem, wie das System beobachtet wird, verhält sich die Materie unterschiedlich.

Expansion und Gravitation: Das Universum dehnt sich aus (Druck nach außen), wird aber durch die Gravitation (Zug nach innen) zusammengehalten. Würde eine dieser Kräfte gewinnen, würde das System entweder zerreißen oder kollabieren. Die Dualität erschafft die Balance (Mizan).

2. Die biologische Dualität als Schöpfungs-Code

Die Paarigkeit in der Biologie (männlich/weiblich) ist weit mehr als nur ein Fortpflanzungsmechanismus. **Rekombination:** Durch die Dualität wird der genetische Code bei jeder Generation neu gemischt. Dies verhindert den System-Stillstand (Degeneration) und ermöglicht die Anpassung an neue Umweltbedingungen.

Die psychologische Ergänzung: Der Architekt beschreibt Mann und Frau als „Gewand“ (Libas) füreinander. Ein Gewand schützt, wärmt und verdeckt Schwachstellen. Die Dualität sorgt dafür, dass die Stärke des einen die Schwäche des anderen kompensiert.

3. Die Dualität von Sichtbarem und Verborgenen (Zahir & Batin)

Das System besteht aus zwei Hauptebenen: **Ad-Dunya (Die Hardware):** Die materielle, messbare Welt, die wir mit unseren Sinnen wahrnehmen.

Al-Ghaib (Die Software/Metadaten): Die verborgene Dimension, in der die Engel operieren, die Dekrete des Architekten fließen und die Seelen existieren.

Die Verbindung: Der Mensch steht genau in der Mitte dieser Dualität. Er hat einen Körper aus der Hardware der Erde und ein Bewusstsein aus der Software des Himmels.

XXXVIII. Warum Dualität? (Der Zweck der Reibung)

Man könnte fragen: Warum hat der Architekt nicht einfach alles „gut“ und „einheitlich“ erschaffen? Die Antwort liegt in der Evolution des Bewusstseins. **Erkenntnis durch Kontrast:** Würde die Sonne 24 Stunden am Tag scheinen, gäbe es kein Konzept von „Licht“. Erst durch das Intervall der Dunkelheit (Nacht) versteht der menschliche Prozessor die Bedeutung des Lichts.

Die Erzeugung von Willenskraft: Dualität erzeugt Wahlmöglichkeiten. Wenn es nur eine Richtung gäbe, wäre der Mensch ein vorprogrammierter Roboter. Durch die Dualität von „Wahrheit“ und „Lüge“ oder „Gier“ und „Freigiebigkeit“ wird der Mensch zum Navigator seines eigenen Schicksals.

XXXIX. Das Paradoxon der Einheit (Tawhid)

Das tiefste Geheimnis der Dualität ist, dass sie letztlich auf eine Singularität hinweist. Alle Gegensätze im Universum – so verschieden sie auch sein mögen – stammen aus derselben Quelle und unterliegen denselben Gesetzen. **Die Zusammenführung:** Im Herzen eines „erwachten“ Menschen lösen sich die Konflikte der Dualität auf. Er erkennt, dass sowohl die Prüfung (Leid) als auch die Gnade (Freude) Werkzeuge desselben Architekten sind, um ihn zu vervollkommen.

Das Ziel: Die Dualität ist das Werkzeug, mit dem der Architekt uns formt, bis wir bereit sind, in das nächste System überzugehen, wo die Gegensätze in einer neuen, höheren Harmonie aufgehen.

XL. Die Dualität von Leben und Tod

Dies ist die wichtigste Dualität für den Test-Teilnehmer: Das Leben ist die Zeit der Dateneingabe (Taten). Der Tod ist der Abschluss der Eingabe und der Beginn der Datenauswertung. Ohne den Tod hätte das Leben keinen Wert und keinen Ernst. Die Begrenztheit der Zeit (Dualität von Endlichkeit und Ewigkeit) ist der stärkste Motivator für die menschliche Entwicklung.

Der Qarin (1 Wesen)

Ein Begleiter aus der Art der Jinn, der jedem Menschen von der Geburt bis zum Tod zur Seite steht. Er flüstert Einflüsterungen (Waswasa) ein, wobei die islamische Theologie lehrt, dass er zum Bösen reizt, während die Engel zum Guten rufen. Die Aufschreiber-Engel – Al-Kiraman Al-Katibin (2 Engel): Zwei Engel, die laut Koran (Sure 50, Vers 17–18) ständig beim Menschen sind. Einer sitzt auf der rechten Seite und schreibt die guten Taten auf, der andere auf der linken Seite und verzeichnet die schlechten Taten. Die Beschützer-Engel – Al-Mu’aqqibat (Anzahl variiert): Engel, die den Menschen vor allem Übel und vor unvorhersehbaren Gefahren beschützen. Nach Sure 13, Vers 11 wechseln sie sich ab und umgeben den Menschen von vorne und von hinten. Bezüglich der genauen Anzahl dieser Schutztruppen gibt es unterschiedliche Überlieferungen; oft ist von mehreren Engeln die Rede, die in Schichten wachen (traditionell wird oft eine Gruppe von mehreren Engeln genannt, die den Menschen begleiten).